

Die Geschichte vom ersten Weihnachten

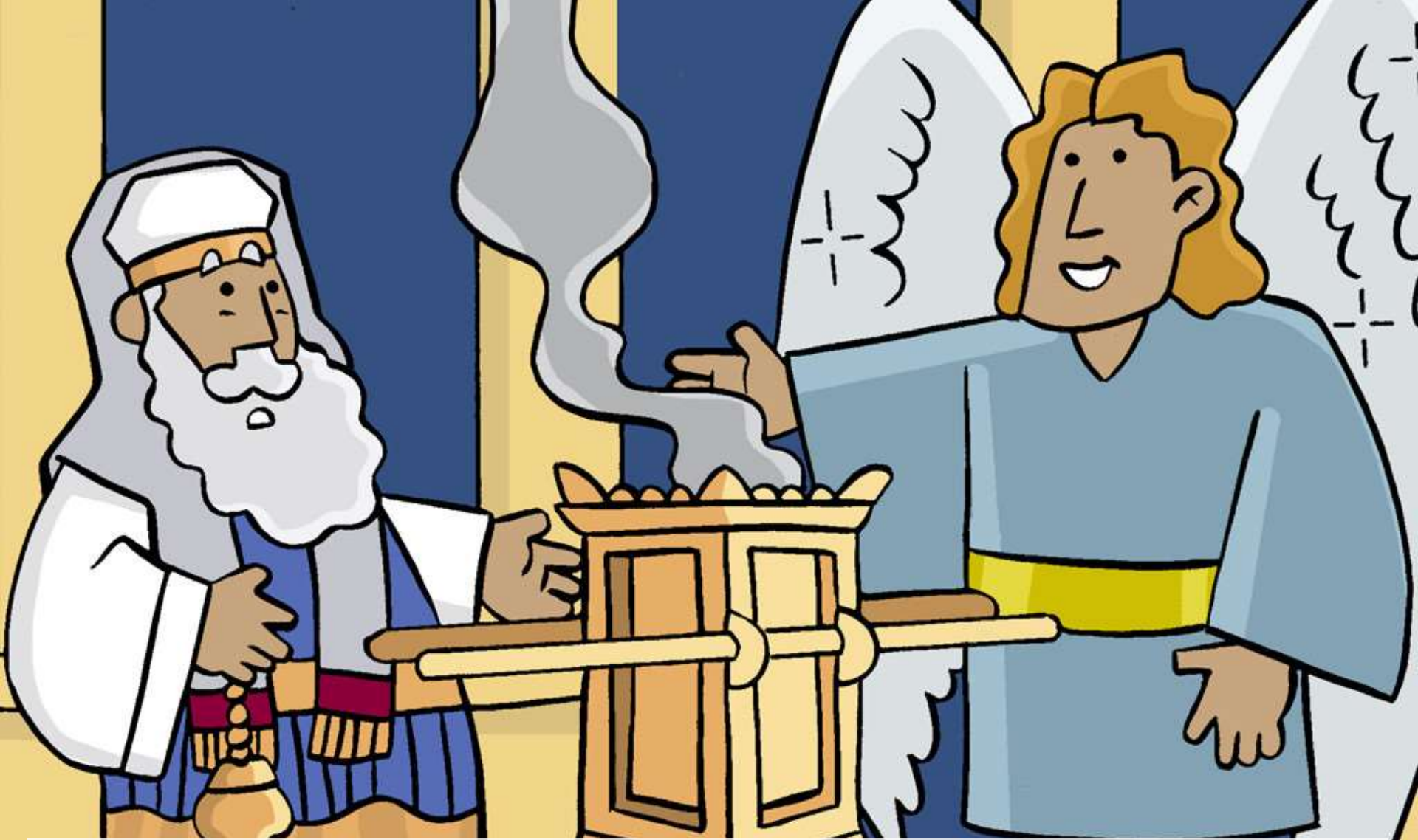
24 Bibelgeschichten zu Weihnachten für Kinder



Tag 1

Ein Priester namens Zacharias und seine Frau Elisabeth lebten nach Gottes Willen und hielten sich in allem genau an seine Gebote und Ordnungen. Sie hatten keine Kinder, denn Elisabeth konnte keine bekommen, und beide waren inzwischen alt geworden.





Tag 2

Einmal, als Zacharias vor Gott seinen Dienst als Priester versah, erschien dem Zacharias ein Engel des Herrn. Der Engel sagte zu Zacharias: „Deine Frau wird einen Sohn bekommen. Den sollst du Johannes nennen. Er wird vom Heiligen Geist erfüllt sein und die Menschen auf den Messias vorbereiten.“

Tag 3

Zacharias antwortete: „Meine Frau und ich sind zu alt, um noch Kinder zu bekommen. Wie kann ich wissen, dass sich das ereignen wird?“

Der Engel erwiderte Zacharias: „Gott hat mich gesandt, um dir diese gute Nachricht zu überbringen. Aber weil du mir nicht geglaubt hast, wirst du nicht mehr sprechen können, bis das Kind geboren ist.“ Sofort wurde Zacharias stumm. Dann verlies ihn der Engel.



Tag 4

Als Elisabeth im sechsten Monat schwanger war, erschien derselbe Engel plötzlich einer Verwandten von Elisabeth, die Maria hieß. Maria war eine Jungfrau und mit einem Mann namens Josef verlobt. Der Engel sagte: „Du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären. Den sollst du Jesus nennen. Er wird der Sohn Gottes, des Höchsten, sein und für immer regieren.“



Tag 5

Nicht lange nachdem der Engel mit ihr gesprochen hatte, machte Maria einen Besuch bei Elisabeth. Sobald Elisabeth Marias Gruß hörte, hüpfte das Kind Elisabeths in ihr. Die beiden Frauen freuten sich über alles, was Gott für sie getan hatte.



Tag 6

Dann gebar Elisabeth ihren Sohn. Zacharias und Elisabeth nannten ihn Johannes, so wie der Engel es geboten hatte. Danach gab Gott Zacharias die Fähigkeit zurück, wieder sprechen zu können. Zacharias sagte: „Gelobt sei Gott, denn er hat sich an sein Volk erinnert.“





Tag 7

Zacharias wurde mit dem Heiligen Geist erfüllt und verkündete, was Gott ihm eingegeben hatte: »Gelobt sei der Herr, der Gott Israels! Er ist zu unserem Volk gekommen und hat es befreit. Er hat uns einen starken Retter geschickt, So hatte er es durch seine heiligen Propheten schon vor langer Zeit verkündet. Und dich, mein Sohn, wird man einen Propheten des Höchsten nennen. Du wirst vor dem Herrn hergehen und ihm den Weg bahnen. Seinem Volk wirst du zeigen, dass es durch die Vergebung seiner Sünden gerettet wird.«

Tag 8

Als dieser hörte, dass Maria schwanger ist, wusste Josef, dass das Kind nicht von ihm war. Er wollte Maria aber nicht bloßstellen. Deshalb beabsichtigte er, sich heimlich von ihr zu trennen. Doch ehe es dazu kam, erschien ihm ein Engel im Traum und sprach zu ihm.

Der Engel sagte: „Josef, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen. Das Kind in ihr ist vom Heiligen Geist. Sie wird einen Sohn gebären. Nenne ihn Jesus, denn er wird die Menschen von ihren Sünden retten.“

Daraufhin heiratete Josef Maria und nahm sie als seine Frau zu sich.



Tag 9

In dieser Zeit befahl Kaiser Augustus, alle Bewohner des Römischen Reiches in Steuerlisten einzutragen. Jeder musste in seine Heimatstadt gehen, um sich dort eintragen zu lassen.

Josef und Maria mussten von Nazaret aus, wo sie wohnten, eine lange Reise nach Bethlehem auf sich nehmen, weil David ihr Vorfahre und Bethlehem seine Heimatstadt war.





Tag 10

Als sie Bethlehem erreichten, konnten sie nirgendwo unterkommen. Den einzigen Raum, den sie finden konnten, war ein Ort, an dem sich Tiere befanden. Dort wurde das Kind geboren, und seine Mutter legte es in einen Futtertrog, weil sie kein Bett für den Jungen hatte. Sie nannten ihn Jesus.



Tag 11

In dieser Nacht waren einige Hirten auf einem nahe gelegenen Feld und hüteten ihre Schafe. Plötzlich erschien ihnen ein Engel in strahlendem Licht, und sie fürchteten sich. Der Engel sagte: „Habt keine Angst! Ich habe eine gute Nachricht für euch. Der Messias, der Meister, ist in Bethlehem geboren! Geht und sucht nach dem Kind! Ihr werdet es in Windeln gewickelt und in einem Futtertrog liegend finden.“



Tag 12

Plötzlich war der Himmel voller Engel, die Gott loben und sagten: „Ehre sei Gott im Himmel und Friede auf der Erde bei den Menschen, an denen Gott Gefallen hat!“



Tag 13

Die Hirten kamen bald zu dem Ort, an dem sich Jesus befand, und fanden ihn in einem Futtertrog liegen, genau so wie der Engel es ihnen gesagt hatte. Sie waren ganz aufgeregt.

Tag 14

Am achten Tag, brachten Josef und Maria das Kind nach Jerusalem, um es dem Herrn zu weihen.



Damals wohnte in Jerusalem ein Mann namens Simeon. Vom Geist geleitet, war er an jenem Tag in den Tempel gekommen. Nahm Simeon Jesus in seine Arme und lobte Gott: »Herr, du hast dein Wort gehalten, jetzt kann ich, dein Diener, in Frieden sterben. Ich habe es mit eigenen Augen gesehen: Du hast uns Rettung gebracht, die ganze Welt wird es erfahren. Dein Licht erleuchtet alle Völker.«



Tag 15

An diesem Tag hielt sich auch die alte Prophetin Hanna im Tempel auf. Während Simeon noch mit Maria und Josef sprach, trat sie hinzu und begann ebenfalls, Gott zu loben. Allen, die auf die Rettung Jerusalems warteten, erzählte sie von diesem Kind.



Tag 16

Einige Zeit später sahen weise Männer in einem Land weit im Osten einen ungewöhnlichen Stern am Himmel. Sie erkannten, dass dies bedeutet, dass ein neuer König der Juden geboren worden war. Aus diesem Grund machten sie eine große Reise, um diesen König zu sehen.



Tag 17

Die Sterndeuter nach Jerusalem und erkundigten sich: »Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind aus dem Osten hierhergekommen, um ihm die Ehre zu erweisen.«

Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem.



Tag 18

König Herodes rief alle führenden Priester und alle Schriftgelehrten des jüdischen Volkes zusammen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Messias geboren werden sollte. »In Betlehem in Judäa«, antworteten sie, »denn so ist es in der Schrift durch den Propheten vorausgesagt: *»Und du, Betlehem im Land Juda, du bist keineswegs die unbedeutendste unter den Städten Judas; denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, der mein Volk Israel führen wird wie ein Hirte seine Herde.«*



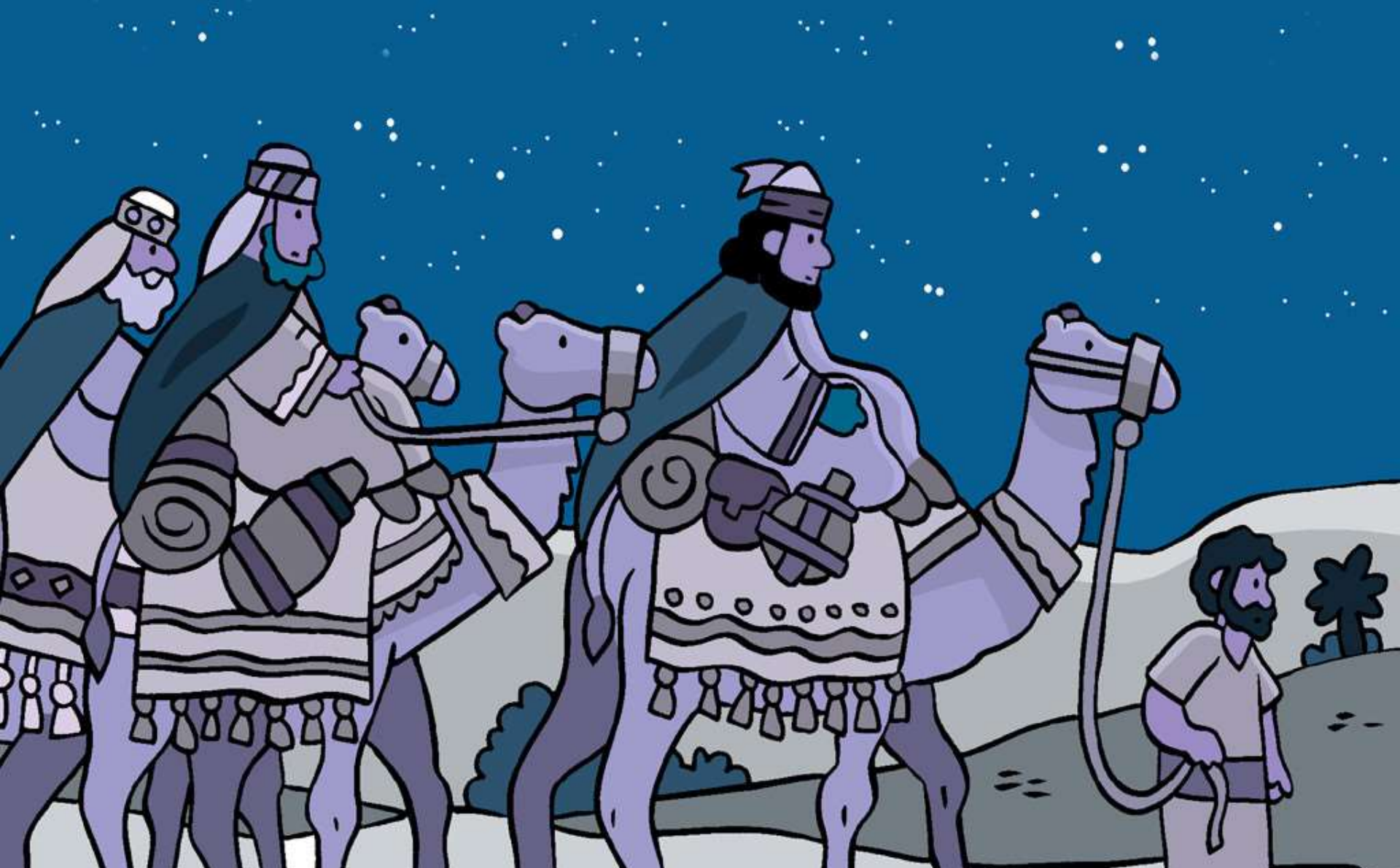
Tag 19

Da rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen den genauen Zeitpunkt angeben, an dem der Stern zum ersten Mal erschienen war. Daraufhin schickte er sie nach Betlehem. »Geht und erkundigt euch genau nach dem Kind«, sagte er, »und gebt mir Bescheid, sobald ihr es gefunden habt. Dann kann auch ich hingehen und ihm Ehre erweisen.«

Mit diesen Anweisungen des Königs machten sie sich auf den Weg. Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her, bis er schließlich über dem Ort stehen blieb, wo das Kind war.



Tag 20
Die Weisen fanden das Kind samt Maria, seiner Mutter. Da fielen sie nieder und beteten es an; und sie öffneten ihre Schatzkästchen und brachten ihm Gaben: Gold, Weihrauch und Myrrhe.

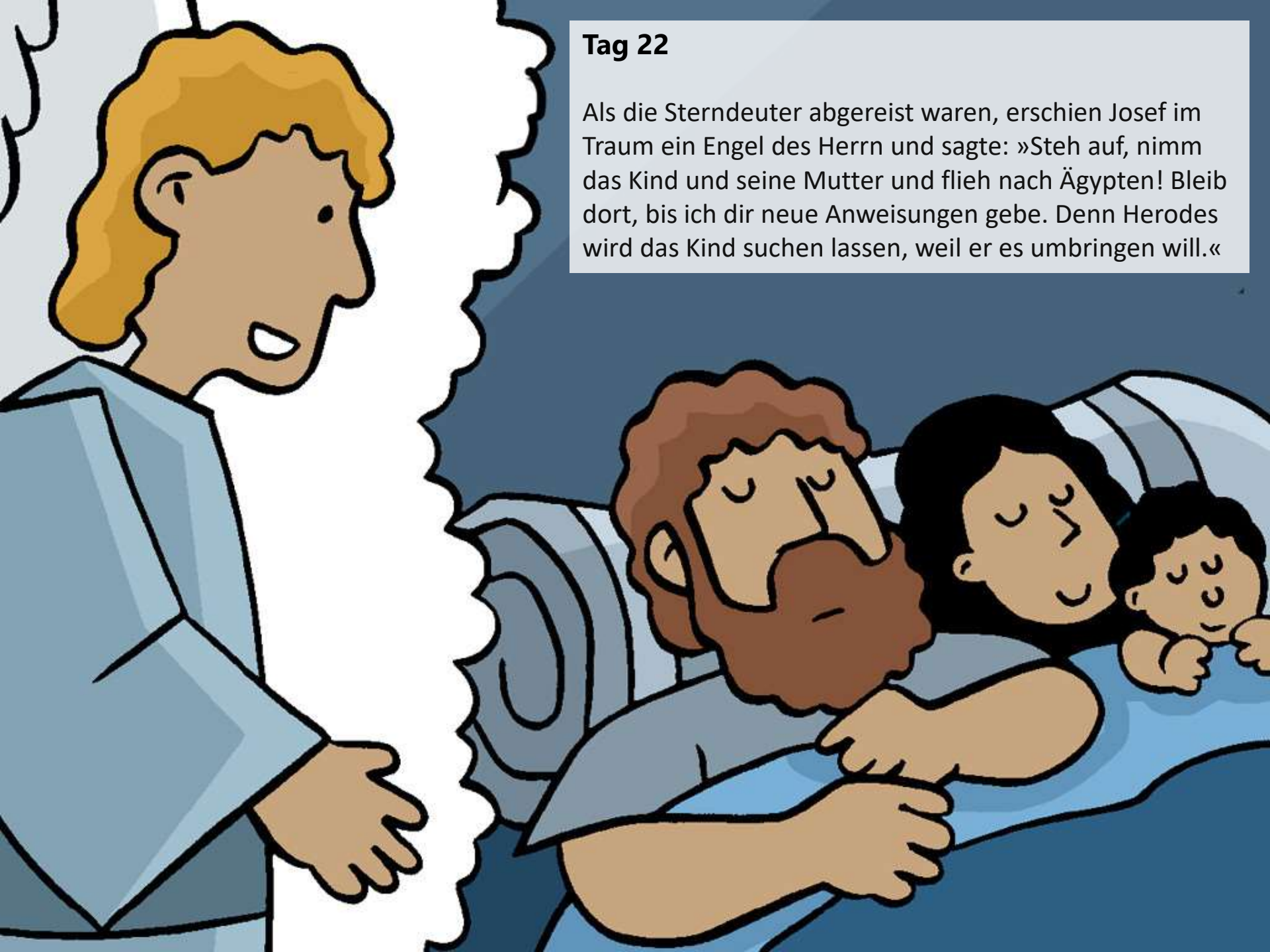


Tag 21

In einem Traum erhielten sie daraufhin die Weisung, nicht zu Herodes zurückzukehren. Deshalb reisten sie auf einem anderen Weg wieder in ihr Land.

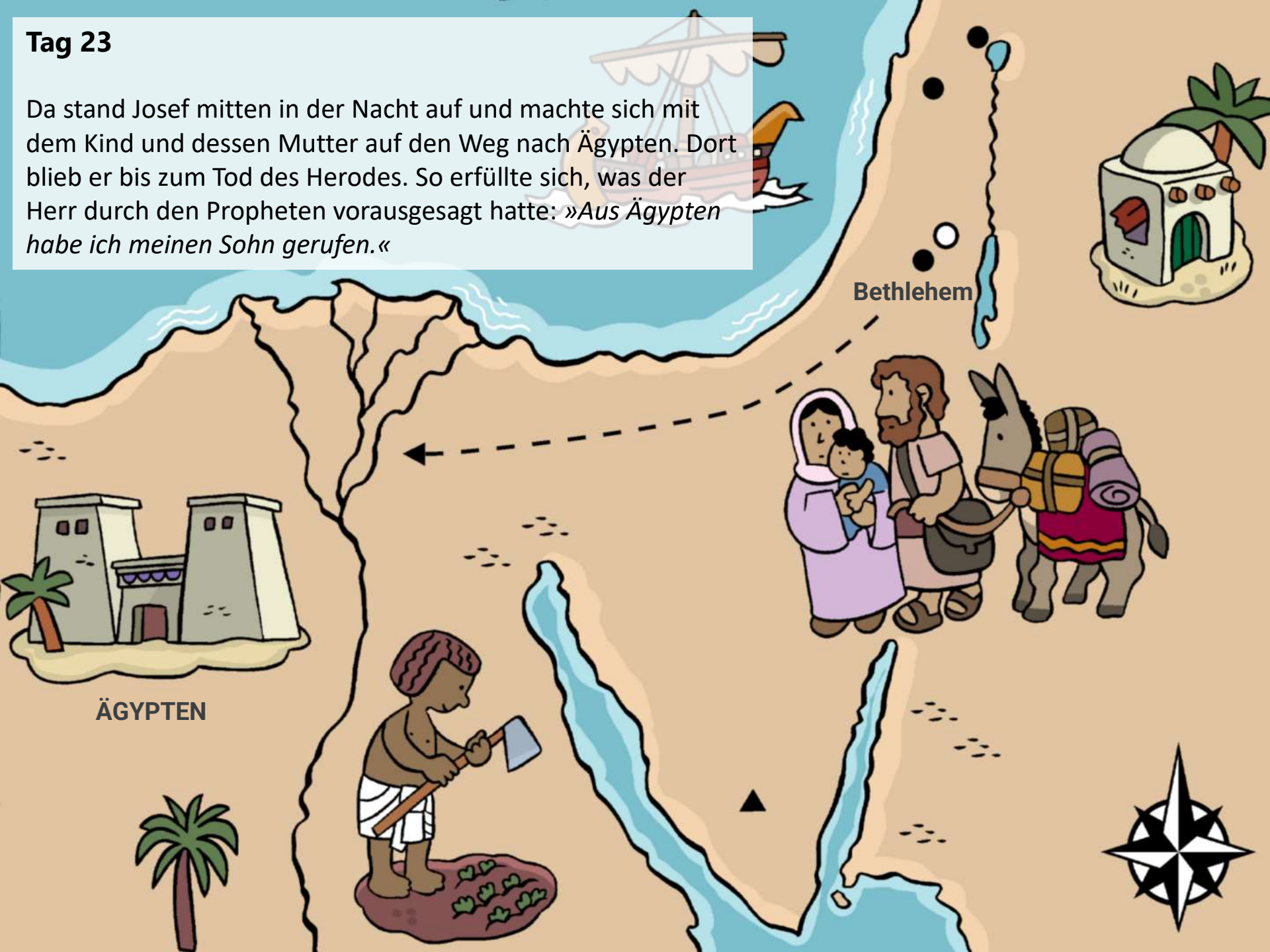
Tag 22

Als die Sterndeuter abgereist waren, erschien Josef im Traum ein Engel des Herrn und sagte: »Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und flieh nach Ägypten! Bleib dort, bis ich dir neue Anweisungen gebe. Denn Herodes wird das Kind suchen lassen, weil er es umbringen will.«



Tag 23

Da stand Josef mitten in der Nacht auf und machte sich mit dem Kind und dessen Mutter auf den Weg nach Ägypten. Dort blieb er bis zum Tod des Herodes. So erfüllte sich, was der Herr durch den Propheten vorausgesagt hatte: »Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.«



Bethlehem

ÄGYPTEN

Tag 24

Als Herodes gestorben war, hatte Josef in Ägypten einen Traum; darin erschien ihm ein Engel des Herrn und sagte: »Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und geh wieder nach Israel.« Da stand Josef auf und kehrte mit dem Kind und dessen Mutter nach Israel zurück. Kamen sie in die Stadt Nazareth und ließen sich dort nieder. Und Jesus nahm zu an Weisheit und Alter und Gnade bei Gott und den Menschen.



www.freekidstories.org

Text from the Bible and Open Bible Stories, www.openbiblestories.org

Art by Didier Martin